universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Alfons Graber

urn:nbn:at:at-ubi:2-7284

Alfons Graber

Selbstporträt

1901 in Steinach geboren, gestorben ebendort 1990. 1922-24 Kunstakademie in München bei Prof. Becker-Gundahl. 1924-29 Akademie der bildenden Künste in Wien (2 Semester bei Prof. Andri, 10 Semester bei Prof. Delug). Gleichzeitig Studium der Kunstgeschichte, 1926 Lehramt für Kunsterziehung an mittleren Schulen.

Ausstellungen: 1936 Ausstellung im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Nach dem Zweiten Weltkrieg freischaffender Künstler in Steinach. 1952, 1964, 1972, 1977 und 1986 Ausstellungen im Tiroler Kunstpavillon.

Literaturauswahl: H. Holzmann, Alfons Graber ein Steinacher Künstler, in: Tiroler Heimatblätter Heft 7/8 1936, S. 218-221; K. Hoppe, Alfons Graber. Ein Maler der Besinnung, Fulpmes 1986

Selbstporträt, Öl/Holzfaserplatte, 48 x 38 cm, signiert rechts unten »A. Graber«

Graber ist ein Künstler, der über großes handwerkliches Können und große malerische Begabung verfügt. Er steht jedoch allen Strömungen in der Kunst seiner Zeit ablehnend gegenüber. Seine Vorbilder sieht er in der Malerei des Barock. Dieses Selbstporträt Grabers ist in seiner Art charakteristisch für die Vielzahl der von ihm geschaffenen Porträts. Bezeichnend für Graber ist die düstere Farbigkeit und das aus dem Dunkeln hervortretende Gesicht. Er sieht die Aufgabe des Porträtierens nicht darin das Wesen eines Charakters aufzuzeigen, sondern ein Modell im Sinne der malerischen Richtlinien des Barock abzubilden.

M.P.

A. GRABER